

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 68.

Sonnabend den 23. August 1902.

12. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Zum turnerischen friedlichen Wettkampf gelegentlich der morgigen Sonntagsturnfahrten nach dem Lug- und Burgen haben sich beim Obmann des Turnens, Hauptturnwart Bauriegel-Stolpen, gemeldet: 122 Turner für die Gruppe A im Alter von 18 bis zu 40 Jahren und welche Weitspringen, Stabhochspringen und Gewichtheben mit einer Hand zu turnen haben. Für die Gruppe B im Alter von 40 und mehr Jahren, sind nur 11 Turner gemeldet. Das Turnen für diese alte Turnergruppe besteht in Weitspringen, Stabhochspringen und Gewichtheben mit beiden Händen. Die Forderung hierbei wird gegen die erste Gruppe an jedem Gerät um zwei Punkte ermäßigt. Der Samariterverein zu Bürgeln-Hauswalde wird für event. Fälle Mannschaften zur Hilfeleistung bereit stellen.

Bretinig. In der 4. öffentlichen Bezirksauschussung der königlichen Amtshauptmannschaft Kamenz am 9. d. M. kamen 32 Tagesordnungsgegenstände zur Verhandlung, von denen 5 die Orte Großröhrsdorf, Bretinig und Hauswalde betrafen. Sämtliche 5 Besuche wurden genehmigt und zwar 1. das Regulative über die Erhebung der Hundesteuer in Großröhrsdorf, 2. das Gesuch des Gastwirts Hermann Große in Bretinig um Genehmigung zur Errichtung einer Vogelstange im Grundstücke Parz. Nr. 20 b, 3. das Gesuch des Gastwirts Hermann Gnaud in Großröhrsdorf um Genehmigung zur Errichtung einer Vogelstange im Grundstücke Parz. Nr. 458, 4. das Gesuch des Gastwirts Hermann Behold in Hauswalde um Erlaubnis zur Errichtung einer Vogelstange auf dem Grundstücke Kat. Nr. 147 und 5. das Gesuch der Firma S. G. Großmann in Großröhrsdorf um Erlaubnis zur Errichtung einer Vogelstange auf den Flurstücken Nr. 1022/1021 und 1008.

Für die Angehörigen des 14. deutschen Kreisregiments (Königreich Sachsen) giebt der Kreisvertreter bekannt, daß die Turnvereine nicht notwendig haben, eine besondere Unfallversicherung abzuschließen, da in solchen Fällen die Kreisunterstützungskasse eintritt. Wegen der Verpflichtung, die die Unterstützungsstelle in gleicher Weise übernehmen kann, wird der nächste Kreisturntag zu beschließen haben.

Der Ausschuss der Deutschen Turnerschaft hat die Einladung zur Teilnahme der Deutschen Turnerschaft an den olympischen Spielen in Athen abgelehnt.

Kamenz. Eine am Mittwoch Abend auf einem Stoppelfelde unweit des Forstplatzes befindliche fünf zusammengebundene Luftballons, welche in unserer Redaktion abgegeben wurde, macht uns mit den Herzensergüssen fünf junger Damen, die dieselben den Lüften anvertraut haben, bekannt. Wir lassen den Text hiermit folgen: „Fünf heiratslustige Damen senden fünf heiratslustigen Herren die innigsten R... e. Antwort im Kamenzener Tageblatt erbeten. Dem Finder die herzlichsten Grüße vom Kamenzener Forstfeste. Kamenz, 19. 8. 02“ (nun folgen die vollen Namen der Damen, welche wir aus Barmbeck nicht verraten wollen). — Leider hat die nicht unoriginelle Luft-Liebespost ihren Zweck verfehlt, denn der Finder von Ballons und Karten war ein — Schulknabe. Hoffentlich wird das Sehen der Heiratslustigen bald gestillt. Seeligstadt, 19. August. Bei dem am vorigen Montag erfolgten Begräbnisse des hiesigen Wirtschaftsausüglers Karl Traugott

Herzog gelangte ein längst gehegter Wunsch zur Erfüllung, indem die den Leichenfond mit begleitenden Chorführer erstmalig mit Chormantel und Barett bekleidet waren. Zur Verwirklichung gelangte die Idee durch Verwendung eines seit einer Reihe von Jahren bestehenden Chormantelfonds, der durch den Erlös einer Anzahl gut besuchter musikalisch-dramatischer Weihnachts-Aufführungen des Herrn Cantor Menzel mit hiesigen ehemaligen Schülern und Schülerinnen gegründet und bereichert wurde und in der Hauptsache die Neuananschaffung ermöglichte. Es konnten 20 Choristen eingekleidet werden.

Durch Blitzschlag wurde am Dienstag Abend gegen 9 Uhr in Niederlichtenau das Gräfe'sche Wohnhaus vollständig eingestürzt. Bauzeu, 20. August. Der 57 Jahre alte Korbmacher Humpich hier hatte vorgestern in seiner Arbeitsstätte irrtümlich anstatt der Branntweinflasche eine mit Schwefelsäure gefüllte Flasche ergriffen und hiervon getrunken. Er starb noch in derselben Nacht.

Wegen Rekrutenrückmeldung ist der frühere Buchhalter und jetzige Unteroffizier S. G. R. Hoffmann von der 9. Kompanie des in Bauen stehenden Infanterie Regiments zu 2 Monaten 3 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Er hat den geistig etwas beschränkten Rekruten Wosky nach beendeter Dienst noch bis zu 400 Mal Gewehrübungen üben lassen. Dazu mußte der Rekrut außer dem Drillrock noch Tuchrock und Mantel anziehen, außerdem Fingerhandschuh und Ohrklappen anlegen; auch wurde er bei dieser „Übung“ an den Ofen gestellt, der tüchtig geheizt wurde. Der Verurteilte hat den Rekruten ferner einmal derart gestochen, daß er selbst sich dabei den Arm verrenkte. Auch an Schlägen ins Gesicht und anderen Mißhandlungen fehlte es nicht. Der geplagte Rekrut war durchaus willig im Dienst.

Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August hat bei dem jüngsten (dritten) Jungen des Herrn Jorge Küstner in Malaga, einem dort ansässigen Sachsen (Inhaber einer bekannten Weinfirma) Patenstelle angenommen. In der deutschen Colonie daselbst hat dies große Freude hervorgerufen. Se. Königl. Hoheit wird durch den deutschen Consul in Malaga, Herrn Pries, beim Taufakte vertreten sein.

Se. Majestät der König bestimmte, daß zu Ehren des verstorbenen Kriegsministers sämtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Beamte der Armee auf 4 Tage, einschließlich bis zum 22. d. M., Trauer anlegen. Bei den Offizieren, Sanitätsoffizieren und Beamten des Kriegsministeriums, sowie bei den demselben unterstellten Beamten und Angestellten, sowie ferner bei den Offizieren des Leibgrenadier-Regiments Nr. 100 dauert die Trauer 8 Tage.

Die Entscheidung über die Nachfolge des verstorbenen Kriegsministers v. d. Planitz ist noch nicht gefallen. Als Kandidaten werden genannt: Graf Bixthum, Divisionskommandeur in Chemnitz, Generalleutnant v. Broitzem, Generaladjutant des Königs, Generalmajor Graf Bixthum, Chef des sächsischen Generalstabes, Generalmajor Freiherr v. Wagner, Abteilungschef im Kriegsministerium, und endlich der kommandierende General des XII. Armeekorps, Freiherr v. Hausen.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in Knielings Oefenfabrik in Döhlen bei Pottschappel. Der Maschinist Schönberger kam beim Riemenauflegen in das Getriebe und

wurde entsehrlich zugerichtet. Der Unfall war nicht sofort bemerkt worden, so daß Schönberger etwa 20 Minuten in seiner schrecklichen Lage ausharren mußte. Einige Ärzte verbanden den noch lebenden Schwerverletzten, der Vater von 6 Kindern ist.

Einem tragischen Abschluß fand am Sonntag in Falkenstein das Fest der priv. Schützengesellschaft dadurch, daß, als ein Böller versagte, der mit dem Entladen der Böller beauftragte Mann sich vor den Böller legte und die Zündschnur durch Anblasen zum Brennen brachte. In demselben Augenblicke entlud sich der Böller und dem Manne ging die ganze Ladung ins Gesicht, ihn schwer verlegend.

Zwei Sträflingen des Zuchthauses zu Waldheim, welche auf einem Bauhofe mit Maurerarbeiten beschäftigt waren, gelang es während eines günstigen Augenblickes zu entweichen. Der eine der beiden Flüchtlinge wurde Nachts in der ersten Stunde in Heiligenborn bei Waldheim vom dortigen Gasthofsbesitzer und dem Schullehrer eingefangen, gebunden und der Strafanstalt wieder zugeführt, der andere konnte jedoch bis jetzt noch nicht ergriffen werden.

Rothenhal. Von einem schweren Unfälle wurde am Sonntag der hiesige Verein „Pfeifenklub“ betroffen. Auf dem Heimwege von einer Wagenpartie nach Treuen stürzte unweit Buchwald der Leiterwagen auf abschüssiger Straße um und sämtliche 17 Insassen wurden auf der Straße geschleudert, wodurch alle Verlegungen erlitten. Sechs Mann sind schwer verletzt und mußten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Der Kutsher erlitt mehrere Brüche und innere Verlegungen. Während die Pferde unverseht blieben, ist der Wagen total zertrümmert worden.

Ein geheimnisvoller Fund wurde in einem Hausgrundstück der Fischpauer Straße in Chemnitz gemacht. Man entdeckte dort in einem Winkel eine kleine Kiste, welche eine mumifizierte Leiche barg. Die Finder setzten sofort die Polizei in Kenntnis, welche für die Aufhebung sorgte und die Lebereste dem Polizei-Bezirksarzt zur Untersuchung übergab. Ueber der Angelegenheit schwebt vorläufig noch ein rätselhaftes Dunkel, da man nicht weiß, ob man die Leberreste einer Kindesleiche oder die eines Tieres vor sich hat. Die Kiste scheint seit ungefähr einem Jahre an dem Fundorte gestanden zu haben, denn der Inhalt war bereits stark vertrocknet. Die Leiche fand man in eine Serviette eingewickelt, an der ebenfalls starke Spuren des Verfalles bemerkbar waren.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Montag Vormittag auf der Elbe unterhalb Mühlberg, in der Nähe des sogenannten Brotteiwiger Grabens. Der mit 6500 Ctr. Kohlen beladene Kahn des Schiffseigners Wilhelm Stivalb aus Alten wurde durch den starken Südwestwind aus der Fahrtrinne gedrückt und fuhr gegen eine Buhne. Infolge des heftigen Anpralls wurde das Steuer mit großer Gewalt herumgeworfen und traf den Führer des Schiffes, einen 64 Jahre alten Schiffshaupter aus Auffig in Böhmen, so heftig, daß der Bedauernswerte schwere Verlegungen an Kopf und Brust erlitt und ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Kahn konnte, nachdem die nicht erheblichen Beschädigungen ausgebessert waren, seine Fahrt wieder fortsetzen.

Im Rößerschen Stadthute in Döschau nistet diesen Sommer ein Schwalbenpaar, von dem die eine Schwalbe ein silbernes S an einem Seidensäckchen, die andere eine messingene Münze mit orientalischer Schrift, ebenso befestigt, um den Hals trägt. Nachdem das Brutgeschäft und die Aufzucht der Jungen beendet war, fing man die Schwalben ein, nahm ihnen die Schmucksachen ab und hing ihnen wieder an Seidensäckchen je ein kleines silbernes Herz um, mit der Aufschrift: „Grüß von . . . aus Döschau in Sachsen.“ Hoffentlich bringen die Schwalben im nächsten Frühjahr Antwort aus Afrika zurück.

Zittau, 18. August. In Reichenberg ermordete Nachts ein hiesiger Einwohner den Nachtpolizisten Kron meuchlings durch Dolchstiche. Der Mörder wurde verhaftet.

Zittau, 19. August. Der Einwohner Van im Grenzort Harzdorf wurde unter dem Verdacht des fünffachen Mordes, begangen an der eigenen Familie, am Mittwoch verhaftet.

Leipzig, 18. August. Ein hiesiger Geschäftsmann war in dem Glauben, daß ihm ein Geldbeutel mit 1300 Mark gestohlen worden sei, und wegen Verbachts der Täterschaft wurde ein junger Mann verhaftet, der in der Familie aus- und einging. Schon am andern Tage fand die Frau des vermeintlichen Verlustträgers den Beutel mit samt dem Inhalte in einem Bett vor, wo sie ihn „gar zu gut“ aufgehoben hatte. Nun unterließ es das Ehepaar aber, von der Wiedererlangung Anzeige zu erstatten, weil es sich „schämte, seinen Irrtum einzugehen“. Ein Schutzmänn hatte die Beiden noch darauf aufmerksam gemacht, daß es doch besser sei, nochmals nachzusehen, vielleicht hätten sie den Beutel verlegt. Das hatten sie aber als gänzlich ausgeschlossen bezeichnet. Erst nach Ablauf von acht Tagen erwähnte die Frau gesprächsweise einem anderen Schutzmänn gegenüber, daß der Beutel wieder da sei. Nunmehr erstattete dieser Anzeige und die Folge hiervon war, daß das Landgericht den Mann zu 3 Wochen, die Frau zu einer Woche Gefängnis verurteilte und zwar wegen Freiheitsberaubung, da sie durch Unterlassen der Anzeige verschuldet hatten, daß der wegen Diebstahlsverdachts Verhaftete acht Tage interniert worden war.

Aus Schwarzenberg berichtet man von der Liquidation der alten Bankfirma Manns-jelb. Als Ursache nennt man die Beteiligung bei der zahlungsunfähig gewordenen Firma Lorenz u. Co., Emailleur- und Stanzwerk in Vöckau, deren Inhaber sich am letzten Sonntag erschossen hat.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Dom. 13. p. Erin.: Frühamt. Beichte 7 1/2 Uhr Vorm. — Nachmittags 2 Uhr Missionsstunde.
Getauft: ein unehelicher Sohn in B.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
An Geburten wurden eingetragen: Martin Johannes, S. des Barbiers Johannes Martin Schurig 86 b. — Richard Willy, S. des Fabrikarbeiters Emil Richard Philipp 131 l. — Olga Elisabeth, T. des Lederhändlers Paul Hugo Forke 144 b. — Georg Fritz, S. des Oefenhebers Friedrich Adolf Meißner 314 l.
Als gestorben wurden eingetragen: Ernst Wilhelm Burthardt, Bandweber, Witwer 327, 77 J. 2 M. 17 T. alt. — Hermann Nag, S. des Tagearbeiters Friedrich Hermann Schuster 136, 3 J. 5 M. 14 T. alt. — Ein uneheliches Mädchen, 6 M. 12 T. alt.